

KOSTÜMAKADEMIE

Kinder entwerfen Empiremode

Vom Entwurf über die Zeichnung bis zur Malerei: Eva Maria Schneider-Gärtner führt ihre Schüler durch die Modegeschichte

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Die Kostümakademie Ludwigsburg erfüllt zwar auch Prinzesinnenträume, im Mittelpunkt steht aber die Hinführung zum kreativem Arbeiten mit der Malerei und das Verständnis für Mode und Zeitgeschichte. Denn Mode ist mehr als nur das Tragen hübscher Kleider und das Aufspüren neuer Trends, sie ist auch ein Stück Historie.

Mode als Spiegel der Geschichte

Und als Fachfrau für Kostümgeschichte kann Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner vermitteln, wie es einst zugeht bei Friedrich I., der von 1797 bis 1806 als Herzog und von 1806 bis 1816 als König im Schloss residierte, zu Zeiten Napoleons wurde der Empirestil prägend. Übernommen wurden die fließenden Linien der Antike, erst mit der Krönung Napoleons zum Kaiser wurden die Gewänder laut Eva Maria Schneider-Gärtner wieder etwas aristokratischer. Doch eines blieb: Die Frauen befreiten sich vom Korsett des Rokoko. Und es gab auch keine gepuderten Perücken mehr, sondern die Damen trugen Haarbänder wie Helen oder



Selbst entworfen: Die Kinder in ihren Gewändern mit Leiterin Eva Maria Schneider-Gärtner.

Foto: Holm Wolschendorf

Flechtfrisuren wie die siebenjährige Julia, die ebenfalls ein weich fließendes Empirekleid mit türkisfarbenen Bändern trägt. Mit Aquarellfarben hatte sie zunächst ein von der Leiterin vorgezeichnetes Gewand mit hübschen Blumenornamenten koloriert. Helen und Julia sind nur zwei von 120 Schülern der Kostümakademie.

Die jungen Teilnehmer kommen inzwischen aus ganz

Deutschland und der Schweiz zu Workshops und Kursen ins Schloss. Das liegt auch daran, dass es sich um die bundesweit einzige Kostümakademie für Kinder handelt.

Helen besucht regelmäßig einen Malkurs bei der Akademieleiterin. Die Kinder haben aber nicht nur Kostüme entworfen, sondern auch an einem großen Gemälde gearbeitet. Es zeigt eine

Szene aus der im alten Athen spielenden Shakespeare-Komödie „Der Sommernachtstraum“.

Es liegt wohl auch an der Person von Eva Maria Schneider-Gärtner, dass die Kostümakademie ein solcher Erfolg ist. Die Leiterin versteht es, den wissenschaftlichen Hintergrund kindgerecht aufzuarbeiten. Und sie nimmt ihre Schüler im Alter zwischen fünf und 17 Jahren ernst.

Bei der Vorführung der Empirekleider und den Tuniken für die Jungs merkt man allen an, dass die Kinder und Jugendlichen diese Epoche im Unterricht ganzheitlich erlebt haben. Die Kinder proben jetzt für zwei große Auftritte in diesem Jahr: Zum einen zeigen sie die Empiremode nach altgriechischem Vorbild beim Schlosserlebnistag am 15. Juni, zum anderen wirken sie beim 250-jährigen Jubiläum der Grundsteinlegung von Schloss Solitude am 20. Juli mit.

„Mit der Kostümakademie haben wir ein hochkarätiges Angebot für Kinder und Jugendliche und stellen dafür gerne die Räume im Schloss zur Verfügung“, betont der Leiter der Schlossverwaltung, Stephan Hurst. Schneider-Gärtner gründete 2012 die Akademie, zunächst mit Rokoko und Barock. Nach Klassizismus und Empire starten im März Seminare zur Mode des 19. Jahrhunderts: Romantik, Biedermeier und Gründerzeit. Schließlich folgt die Mode es Art Déco.

INFO: Mehr im Internet unter www.kostuemakademie-ludwigsburg.de oder unter www.schlosser-und-gaerten.de.